

B e y l a g e
zum 33sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 17. August 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Am Grabe unsers guten und theuren
Vaters G*****.

Er, dessen Nachspruch Erden schuf und hält,
Er rief Dich ab zu seines Reiches Freuden;
Hast abgestreift die Bürde Deiner Leiden,
Und frey schwang sich Dein Geist zur bessern Welt;
So ruhe sanft, das, was verweßlich ist hienieden!
Des Sieges Palme aber sey dem Geist beschieden!
Heil Dir! bis daß auch wir einst sagen: gute Nacht!
Und glorreich uns der Auferstehungsmorgen tagt.

Die Wittwe und Kinder des Entschlafenen.

Die mittlere Etage meines Hauses, Leipziger
Straße Nr. 318, bestehend in 4 heizbaren Stuben,
eben so viel Kammern, sämmtlich tapezirt, freundliche
Küche, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller u. s. w.,
wird zu Michaelis miethlos; auch kann verlangenden
falls Stallung für 2 Pferde nebst Wagenremise gegeben
werden. Stahlschmidt.

Es ist noch ein Logis von zwey Stuben und Kam-
mern in Nr. 2047 auf dem Strohhofo bey dem Stellmacher-
meister Beil zu Michaelis zu vermietthen.

In Nr. 839 auf dem Grasewege ist eine große und
eine kleine Stube, zu jeder 2 Kammern, Küche und
Holzgeläß, zu vermietthen.

Wegen Versekung wird im Rosenbaum zu Michaelis
eine schöne Wohnung zu 26 Thlr. miethlos.

Ergebene Anzeige.

Wir glaubten uns durch Umstände, welche den meisten unserer dortigen geehrten Handlungsfreunde bekannt sind, veranlaßt zu finden, eine Niederlage unserer Rauch- und Schnupstabake in Halle zu errichten, es hat sich aber erwiesen, wie ungern dies von mehrern Seiten in so fern aufgenommen wurde, als durch beabsichtigten Detailverkauf ein offener Abbruch für alle die entstand, mit welchen wir die Ehre haben in Geschäftsverbindung zu stehen, und da dies fast mit den meisten und angesehensten Herren Kaufleuten der Fall ist, so haben wir geglaubt, dies berücksichtigen und uns um so enger an sie anschließen zu müssen.

Aus diesen Gründen haben wir die Etablierung einer Niederlage so lange verschoben, als die Ursachen dazu fortbauern, jedoch bey den Herren C. G. Theune & Brauer daselbst ein Lager aller unserer beliebtesten Rauch- und Schnupstabake dergestalt niedergelegt, daß jeder dortige Geschäftsmann seinen Bedarf bey denselben unter den nämlichen Bedingungen wie bey uns beziehen kann. Wir werden dagegen für die Ersparung eines kostspieligen Unternehmens und vielleicht zweifelhaften Erfolgs desselben um so mehr auf siete fortschreitende Verbesserung unserer Fabrikate besorgt seyn, um uns die Gunst des Publikums immer mehr zu erwerben und zu verdienen, welches redliche Bestreben selbst von der höchsten Staatsbehörde anerkannt worden ist.

Berlin, im August 1833.

Wilh. Ermeler & Comp.

Inhaber einer Rauch- und Schnupstabaks-Fabrik.

Wir haben die Ehre, obige Anzeige ihrem ganzen Umfange nach zu bestätigen.

Halle, im August 1833.

C. G. Theune & Brauer.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schmiedesprofession zu erlernen, der kann sein Unterkommen finden bey dem Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichsstraße.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unsere Handelsverbindung durch den Austritt unseres Kilian mit dem heutigen Tage aufgelöst, das Geschäft aber von unserm Stahlschmidt mit Activa und Passiva übernommen ist und unter der Firma:

Ferdinand Stahlschmidt
in nämllichem Local fortgesetzt wird, daher wir unsere außenstehenden Rechnungen an diesen zu berichtigen bitten.
Halle, den 15. August 1833.

Stahlschmidt & Kilian.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum angelegentlich, unter der Versicherung, daß ich das Vertrauen, dessen unsere vorige Firma sich zu erfreuen hatte, zu erhalten und meine Geschäftsfreunde aufs Beste zu bedienen wissen werde.

Ferdinand Stahlschmidt.

Leipziger Straße.

Fetten geräucherten Rheinlachs in frischer Zusendung
empfiehlt C. S. Kisel am Markte.

Wollene Schlaf- und Pferdedecken in allen Größen und acht engl. ganz wollene Gesundheitsflanellen erhielt noch zu den vorjährigen Preisen

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Die kurze Waaren-Handlung
von

J. D. Weickert in Leipzig

hat ihr bisheriges Local in Auerbachs Hofe verlassen, und befindet sich jetzt im Gewölbe an der Ecke der Reichsstraße und Grimmaischen Gasse, gegenüber den Herren Hammer & Schmidt.

Ein Haus in der Leipziger Straße allhier gelegen, mit 9 zum Theil tapezirten Stuben, Kammern, Küchen, großem Keller, Hofraum und Garten, steht sofort zu einem billigen Preise zu verkaufen. Nähere Nachricht im Hause Nr. 838 in der Halle, eine Treppe hoch, bey dem Eigenthümer.

Ganz ergebenst zeige ich an, daß ich hier selbst Unterricht im Zuschneiden, so wie im Anfertigen nach dem Maaße aller Arten Bekleidungsgegenstände für Damen zu geben Willens bin; jedoch ersuche ich um recht baldige Meldung, da mein Hierbleiben nur von kurzer Dauer seyn wird. Den Unterricht ertheile ich in und außer meiner Wohnung in Privat, oder allgemeinen Stunden. Die Stunde kostet 2 Sgr. 6 Pf. Wer nur das Maaß nehmen und darnach zuschneiden erlernen will, kann in 8 bis 14 Tagen, wer aber auch in Zeug arbeiten will, in 3 bis 4 Wochen bey täglich 2stündigem Unterricht, vollkommen auslernen. Auch verkaufe ich gedruckte Handbächer zum Selbstunterricht, oder zur Unterstützung des Gedächtnisses mit 50 Abbildungen, Preis 25 Sgr., so wie auch Façons nach der neuesten Mode gezeichnet auf 5 Bogen bestehend, in hohen und niedrigen Taillen, desgleichen Kragen, Hals- und Achselverzierungen, Preis 12 Sgr. 6 Pf.

Indem ich nochmals den baldigen Besuch erwähne, bemerke ich, daß diejenigen, die meinen Unterricht nicht gut und gründlich finden, nach den ersten 4 Stunden unentgeltlich zurückbleiben können. Das Nähere über die Art meines Unterrichts und die Eintheilung meiner Stunden ist zu erfragen in meiner Wohnung hier selbst, Fleischergasse Nr. 134 zwey Treppen hoch.

Halle, den 6. August 1833.

Pauline Weise, geborne Zettau aus Berlin.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches das Kochen, Plätten, Waschen und Nähen versteht, wünscht sobald wie möglich ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen bey der Frau Pitsche in der Taubengasse Nr. 1780.

Es wird ein Apothekerlehrling mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht, von wem? ist zu erfragen bey dem Stud. Pharm. J. Sarnisch, Promenade Nr. 1347.